

Aus dem Vereinsleben

Wolfgang Semig zum 80. Geburtstag



Wolfgang Semig (2006)

Foto: K. Gatterer

Unser Mitglied Wolfgang Semig konnte am 18. Dezember 2008 seinen 80. Geburtstag feiern.

Wolfgang Semig, Pianist und Klavierlehrer an der Hochschule für Musik Nürnberg, ist Gründungsmitglied des Vereins und hat bereits am „Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns“ (SCHÖNFELDER & BRESINSKY 1990) mitgearbeitet. Für die „Flora des Regnitzgebietes“ (GATTERER & NEZADAL 2003) bearbeitete er mehrere Pflanzenfamilien, er betreute außerdem viele Jahre lang das Kartierungs-Teilgebiet Südost und kartierte die Gebiete der Kartenblätter Neumarkt und Deining.

Wir wünschen Wolfgang Semig noch viele gesunde und aktive Jahre und erlebnisreiche Stunden in der geliebten Natur mit viel Freude an unserer einheimischen Flora.

Friedrich Fürnrohr

Prof. Dr. Heinrich Vollrath zum 80. Geburtstag



Prof. Dr. Heinrich Vollrath anlässlich einer Exkursion
im Ries 2009 Foto: S. Meilinger-Kunzmann

Die Stadt Wunsiedel, wo er am 11. Juli 1929 geboren wurde, und das Fichtelgebirge sind die landschaftlichen Wurzeln, aus denen Heinrich Vollrath stets Kraft für seinen Schaffensreichtum bezog und bezieht. Das nordostbayerische Grundgebirge mit seiner Fülle an geologischen und geomorphologischen Besonderheiten und botanischem Reichtum war prägend für eine Forschernatur vom Schlage Heinrich Vollraths.

Schon früh an genaues Arbeiten und Hinschauen gewöhnt, verfasste er bereits mit 22 Jahren einen Beitrag zur Flora des Fichtelgebirges, der noch bis heute an Umfang und Gründlichkeit nur durch seine Dissertation „Geobotanik des Fichtelgebirges und benachbarter Florenbezirke“ übertroffen wird. Sie wurde betreut von Konrad Gauckler in Erlangen, wo Heinrich Vollrath auch sein Studium der Botanik, Zoologie, Geographie und Chemie absolvierte.

Nach der Promotion begann er eine Tätigkeit in verschiedenen Institutionen, zuerst bei Reinhold Tüxen an der damaligen Bundesanstalt für Vegetationskartierung in Stolzenau, dann in Bayern am einstigen Landesamt für Wasserwirtschaft bei Paul Seibert, später an der Fakultät Landwirtschaft und Gartenbau in Weihenstephan (TU München) bei Gerhard Voigtländer. Nach seiner Habilitation 1975 wechselte er an den Lehrstuhl für Landschaftsökologie, den Wolfgang Haber innehatte.

Ab 1.12.1977 beginnt Heinrich Vollrath seine Lehrtätigkeit in Hessen auf mehreren Stationen und mit verschiedenen Tätigkeiten in Bad Hersfeld, Kassel und Gießen. Den beruflichen Werdegang begleiten Forschung und zahlreiche Publikationen. Seine Herkunft aus dem Fichtelgebirge und die Entwicklungen in der Heimat verliert er dabei nie aus dem Blick. Mit Geobotanik, Pflanzensoziologie, Grünlandwirtschaft, Geomorphologie, Flussmorphologie, Stadt- und Landschaftsplanung sowie Gutachten zu gewässerbaulichen Maßnahmen sind nur einige der Arbeitsschwerpunkte Heinrich Vollraths umschrieben, stets getragen von der ihm eigenen Sorgfalt und Gründlichkeit, ja Unbestechlichkeit.

Für eine Arbeit über das Vegetationsgefüge der Itzaue wurde er 1967 mit dem Dr.-Ludwig-Gebhardt-Preis ausgezeichnet. 2006 wurde ihm die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. 2007 erhielt er den Kulturpreis des Fichtelgebirgsvereins.

Im Ruhestand zieht Heinrich Vollrath 1997 nach Bayreuth um. Die von ihm als „drastisch“ empfundenen Veränderungen in der Florenausstattung der Fluren und Gefilde seiner Jugend sind ihm innerer Aufruf zu neuen Studien und Publikationen mit den Schwerpunkten Geomorphologie, Floristik und Florenkartierung. Wieder bringt er sich unermüdlich mit Erfahrung und hilfreicher Kritik ein in die Arbeit an einer entstehenden „Flora Nordostbayerns“.

Karl-Theodor Freiherr zu Guttenberg schrieb anlässlich der Verleihung der Bundesverdienstmedaille an Heinrich Vollrath: „Zu dieser hohen Ehrung beglückwünsche ich Sie, die Ausdruck Ihres außerordentlichen Engagements für unser Land und unsere Heimat mit dem unverzichtbaren Bezug zu unserem Schöpfer ist. Allzu selten gibt es wirkliche Vorbilder für zukunftsgestaltendes Handeln.“ Für diese Motivation zu weiterem Tätigsein für die Heimat und die heimische Pflanzenwelt wünschen wir Heinrich Vollrath stets volle Kraft und Gesundheit im Kreise seiner Familie.

Friedrich Fürnrohr

Aus dem Vereinsleben: Exkursionsberichte

In den Berichten werden die wichtigsten Ergebnisse der beiden vergangenen Jahre kurz zusammengefasst:

Insbesondere enthalten sie die Angaben über Zeit und Ort (genannt ist immer der Treffpunkt bzw. der Ausgangsort) sowie die Rasterfeldnummer. Danach folgen die Ergebnisse der Exkursion in Zahlen: die Neufunde (= **N**), die Anzahl der für das jeweilige Rasterfeld als verschollen angesehenen Sippen (= **V**) und der Wiederfunde (= **W**), worunter aktuell bestätigte, bisher als verschollen eingestufte Sippen zu verstehen sind. Weiter folgt eine Aufzählung der während der Exkursion berührten Naturräume (Haupteinheit → Untereinheiten), oft mit näheren Erläuterungen und Hinweisen. Zuletzt sind die Zahl der Teilnehmer und der Name der Leiterin/des Leiters der Exkursion genannt.

Über jede Exkursion existiert ein schriftliches Protokoll samt Karte. Die gesammelten floristischen Daten (Artenlisten) fließen in die Gesamtdatenbank des VFR ein.



Abb. 1: „Experten bei der Arbeit“. Von links nach rechts: A. Heimstädt, J. Sigl und F. Fürnrohr.

Foto: S. Wolf

Nachtrag zum Exkursionsjahr 2007 [siehe RegnitzFlora (2008), Bd. 2: 78-81]

Otting-Weilheim (01.09. – 7130/2), Gemeinschaftsexkursion VFR mit ARGE Flora Nordschwaben.

Schwerpunkt: Gattung *Rubus* (Friedrich Fürnrohr, Schnufenhofen), Leitung Jürgen Adler.

Das Exkursionsjahr 2008

Besondere Erlebnisse boten die Exkursionen im Traunfelder Tal (Nr. 3 Häuselstein), auf der Hohen Steig (Nr. 6 Marktbergel), an der Seebach und um Kleinneuses (Nr. 9 Heusteg) sowie die Gemeinschaftsexkursion mit der ARGE Flora Nordschwaben (Döckingen). Immer wieder überraschend ist die teils hohe Zahl von Neufunden in einzelnen Rasterfeldern, stets der stumme Befehl, die floristische Erforschung des Regnitzgebietes fortzuführen. Die Wiederfunde der für die einzelnen Raster als ‚verschollen‘ geltenden Pflanzen halten sich sehr in Grenzen, ein sicherer Hinweis auf den fortschreitenden Artenschwund im Gebiet. Auch darauf muss sich unser Augenmerk richten (siehe auch Beitrag von FÜRNRÖHR/HOFFMANN in diesem Heft, S. 28 – 30).

Exkursionen im Regnitzgebiet

1) Leukershausen (10.05. – 6827/1), 12 N, 56 V, 3 W.

Crailsheimer Hardt und Zwergwörnitzbecken auf der Südlichen Frankenhöhe sowie Wörnitzbecken auf der Südlichen Fränkischen Alb.

Besuch des Exotengartens von Ernst Kroll in Haselhof.

Leukershausen ist der Geburtsort des Landvermessers Johann Georg Vetter (1681-1723).

9 Teilnehmer, Leitung Johannes Wagenknecht.

2) Markt Nordheim, Schloss Seehaus (25.05. – 6428/1), 4 N, 50 V, 2 W.

Südliche Steigerwald-Vorhöhen, der Ehebach trennt hier den Teil Sugenheim/Nordheim im Norden vom Teil Rüdisbronn im Süden. NSG „Sieben Buckel“, im Anschluss Gips-gewinnung. (Die abgebauten Flächen bleiben sich selbst überlassen. Betreuung und Kartierung der Wiederbesiedlung durch den LBV).

18 Teilnehmer + Gäste, Leitung Friedrich Fürnrohr

3) Häuselstein (01.06. – 6534/4), 2 N, 35 V.

BayernTour Natur-Veranstaltung des Landschaftspflegeverbandes Neumarkt i. d. Opf. mit dem VFR.

Ausführlicher Exkursionsführer unter www.regnitzflora.de. Bemerkenswerter Gebäudekomplex der Eratsmühle.

6 Teilnehmer + Gäste, Leitung Friedrich Fürnrohr und Wolfgang Troeder.

4) Herzogenreuth (14.06. – 6132/2), 43 N, 104 V, 13 W.

Leinleiter-Alb, Leinleitertal und Burggruber Zufluss, Eichenberg-Südosthänge.

Max-Dotterweich-Gedächtnisexkursion.

9 Teilnehmer, Leitung Hermann Bösche

5) Rehweiler (21.06. – 6228/2), 27 N, 33 V.

Hoher Steigerwald, Haselbach und Zuflüsse.

10 Teilnehmer, Leitung Volker Rathmann.

6) Marktbergel (05.07. – 6528/3), 29 N, 66 V, 4 W.

Mittlere Frankenhöhe, Rothenburger Hardt. Schmäler Rücken zwischen Windsheimer Bucht und Colmberger Becken, von Straße und Bahnlinie zur Überwindung des Keuperstufenrandes benutzt („Hohe Steig“). Quellgebiet von Altmühl und Fränkischer Rezat.

11 Teilnehmer, Leitung Johannes Wagenknecht.

7) Niedermauck (19.07. – 6832/1), 6 N, 31 V.

Rother Sandplatten. Pflanzensoziologische Exkursion „Kornblumen-Äcker“.

20 Teilnehmer, Leitung Prof. Dr. Werner Nezdal.



Abb. 2: Exkursionsteilnehmer bei Niedermauck

Foto: F. Fürnröhr

8) Lippertshofen (26.07. – 6735/1).

Aus aktuellem Anlass (geplante neue BAB-Anschluss-Stelle) und auf Wunsch aller Teilnehmer wurde an diesem Tag eine Besichtigung des nahen Deusmaurer Moores durchgeführt. Das Moor liegt außerhalb des Kartierungsgebietes des VFR.

10 Teilnehmer, Leitung Friedrich Fürnröhr.

9) Heusteg (27.09. – 6331/4), 11 N, 158 V.

Linksseitige Regnitz-Randhöhen, Dechsendorfer Lohe, Gießberg, Seebach-Wiesen.

Dazu 6330/2 – Kleinneuses, Schwarzweiher-Gebiet. *Drosera rotundifolia*, *Pilularia globulifera*, *Utricularia bremii*.

9 Teilnehmer, Leitung Dr. Friedrich Wiedenbein.

10) Kammerforst¹ (11.10. – 6128/2), 30 N, 92 V.

Hoher Steigerwald, Stollberg-Zabelstein, Geiersberg und Weinberge.

8 Teilnehmer, Leitung Friedrich Fürnrohr und Johannes Wagenknecht.

11) Fabrikschleichach¹ (12.10. – 6029/3), 10 N, 12 V.

Steigerwald-Ostabdachung westlicher Teil, Schleichacher Forst, Waldkapelle und ND Wotansbrunnen.

6 Teilnehmer, Leitung Friedrich Fürnrohr und Johannes Wagenknecht.

Weitere Veranstaltungen und Exkursionen:

Döckingen (13.09. – 7030/4), Gemeinschaftsexkursion VFR mit ARGE Flora Nord-schwaben. Schwerpunkte: Gattungen *Crataegus* (Dr. Wolfgang Lippert, Gröbenzell) und *Rosa* (Dr. Joachim Milbradt, Prönsdorf).

23 Teilnehmer

Losau (20.09. – 6136/3), Gemeinschaftsexkursion VFN und VFR.

Vorbach, Katzenbühl, Speinsharter Forst, Kulm.

Schwerpunkt Gattung *Rubus*, Leitung Friedrich Fürnrohr.

Hummelsteiner Park (6532/4), NHG-Exkursionen im Stadtgebiet Nürnberg, mehrere Begehungen.

Leitung und Organisation Peter Reger

Das Exkursionsjahr 2009

Die Routen der Exkursionen im Regnitzgebiet bewegen sich in sehr unterschiedlichen Naturräumen. Im Zentralbereich nimmt das relativ einheitliche Mittelfränkische Becken die größte Fläche ein. Es ist umgeben von einer Vielzahl wesentlich reicher strukturierter Naturräume, die mit entsprechend landschaftsprägenden Elementen ausgestattet sind.

Die systematische Kartierung des Gebiets führt so manche Exkursionsteilnehmer stets auch in ihnen weniger bekannte Räume.

2009 gilt das wohl für die Exkursion Traisdorf (Nr. 4 – 30.05. – 6627/4). Im sog. „Dragonergrund“, eine flache Senke, die von der europäischen Hauptwasserscheide gequert wird und die von einem ehemals starken Donauzufluss geprägt wurde, zeigten Einheimische beeindruckende Feuchtgebiete mit reichen Orchideen- und Trollblumenbeständen. Heimatverbundenheit äußert sich auch in Artenkenntnis, heute leider nicht mehr selbstverständlich.

¹ Exk. Nr. 10) und Nr. 11): Zwei-Tages-Exkursion in Eschenau, Gasthaus „Zum Böhlgrund“.



© Bayerisches Landesvermessungsamt, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2000 - Seite (1,1)
Bundesrepublik 1:1 Mio

Abb. 3: Exkursionen 2009 – Übersichtskarte

VFR-Exkursionen:

- | | | | |
|--------------------|------------------|---------------|-------------------|
| 1) Stierhöfstetten | 4) Traisdorf | 7) Michelau | 10) Pettenhofen |
| 2) Görkau | 5) Lehrberg | 8) Eichelberg | 11) Pegnitz |
| 3) Vincenzenbronn | 6) Herzogenreuth | 9) Brückkanal | 12) Dorfkemmathen |

Weitere Exkursionen:

- | | |
|---------------|----------------------------------|
| A) Hechlingen | B) Emtmannsberg und Schlehenberg |
|---------------|----------------------------------|

Exkursionen im Regnitzgebiet

1) Stierhöfstetten (25.04. – 6228/3), 3 N, 39 V.

Südliche Steigerwald-Vorhöhen von Herrnberg und Scheinfelder Tälerfächer, Scheinezufluss bei Stierhöfstetten, Schönbachtal im Mannhofer Forst, Weinberge bei Castell (Vollblüte *Tulipa sylvestris*).

8 Teilnehmer, Leitung Volker Rathmann.



Abb. 4: Weinberg bei Castell, VFR-Exkursion am 25.4.2009. Foto: F. Fürnrohr
Von links nach rechts: Helmut Renner, Hermann Weiß, Ulrike Williams, Volker Rathmann (verdeckt), Leo Anwander, Adolf Heimstädt

2) Göräu

(16.05. – 5933/2), 15 N, 61 V, 1 W.

Der Göräuer Anger gehört zur Ziegenfelder Alb in der Nördlichen Fränkischen Alb. Zwischen Göräu und Zultenberg besteht der geschlossene und geradlinigste Stufenverlauf der Nordalb, was durch eine Verwerfung bedingt ist. *Orchis mascula* mit vielen blühenden Exemplaren, ebenso *Linum austriacum*.

9 Teilnehmer, Leitung Johannes Wagenknecht.



Abb. 5: VFR-Exkursion 16.5.09 Göräuer Anger. Adolf Heimstädt, Elisabeth O'Connor und Johann Sigl vor *Linum austriacum* Foto: F. Fürnrohr

3) Vincenzenbronn

(23.05. – 6530/4), 19 N, 89 V, 6 W.

Bibert-Schwabach-Rezat-Platten,
Bronnenmühle, Lohwald und Buttendorfer
Wald, Lehrbergsschichten und Blasensandstein,
im Tal fluviatile Schotter.

11 Teilnehmer, Leitung Hermann Schuch.

4) Traisdorf

(30.05. – 6627/4), 17 N, 37 V, 1 W.

Gastefeldener Becken: Wasserscheide,
ehemaliger Donauzufluss, geringes Gefälle,
flache Riedel, vernässte Böden, Wiesennutzung.
Dactylorhiza incarnata, *Trollius europaeus*.

Bucher Höhe: niedriger Rücken aus
Blasensandstein, im Süden Bucher Wald als
größerer Nadelholzbestand.

7 Teilnehmer + Gäste, Leitung Johannes
Wagenknecht.



Abb. 6: *Dactylorhiza incarnata*

Foto: R. Höcker

5) Lehrberg (27.06. – 6629/3, Vormittagsveranstaltung), 19 N, 89 V, außerdem: *Conium maculatum* in 6629/4.

Schönau und ND Höllgraben (*Allium ursinum*), Kartierungsexkursion.

7 Teilnehmer, Leitung Susanne Wolf

Nachmittagsveranstaltung „Sag mir, wie viel Blumen sind’s“ im Rahmen der
Ansbacher Artenschutzwoche² (27.06. – 6629/1), 13 N, 38 V, 1 W

Keupersteilstufe und Dutzendklingengrund.

Zu dieser Exkursion gibt es einen kleinen Exkursionsführer unter www.regnitzflora.de.

15 Teilnehmer, Leitung Susanne Wolf

6) Herzogenreuth (04.07. – 6032/4), 9 N, 39 V.

Westliche Hochalb Geisberg-Kulm, Höhen über 500 m. *Vaccaria hispanica* konnte nicht
wiedergefunden werden.

Max-Dotterweich-Gedächtnisexkursion

6 Teilnehmer, Leitung Hermann Bösche.

² Die Ansbacher Artenschutzwochen finden im Rahmen von BayernTour Natur seit 5 Jahren statt. Der VFR hat sich schon mehrmals daran beteiligt. Unter fachkundiger Leitung lernen die Teilnehmer an den zahlreichen Veranstaltungen die Vielfalt der Arten und die Besonderheiten von Natur und Landschaft im Gebiet kennen.

7) Michelau (11.07. – 6028/4), 20 N, 52 V.

Vollberg, NSG Spitalbach, Grundbach.

Der VFR ist Mitglied im „Freundeskreis pro Nationalpark Steigerwald“. Der Steigerwald liegt ganz im Kartierungs- und Aktionsgebiet des Vereins und ist seit vielen Jahren meist mehrmals pro Jahr das Ziel von Exkursionen. Die Michelau-Exkursion führte auf den Vollberg und in das NSG Spitalbach. Zusammen mit Dr. Georg Sperber konnten die wesentlichen Fragen eines zukünftigen Nationalparks in Franken diskutiert werden. Die berechtigten Forderungen für seine Gründung wurden unterwegs anhand vieler Anschauungsbeispiele eindrucksvoll belegt.

Vielfältige Informationen zum Thema „Nationalpark Steigerwald“ sind zu finden unter www.pro-nationalpark-steigerwald.de.

20 Teilnehmer, Leitung Dr. Walter Weiß.



Abb. 7: Engagiert erklärt Dr. G. Sperber hier den Teilnehmern F. Fürnrohr, A. Heimstädt, M. Gliem und J. Sigl Besonderheiten des Steigerwaldes

Foto: W. Weiß



Abb. 8: Dr. J. Milbradt, A. Sauerwein-Welß, Prof. Dr. W. Nezdal und Dr. W. Weiß begutachten einen Feldrain bei Prüßberg
Foto: M. Gliem

8) Eichelberg (19.07. – 6429/3), 28 N, 33 V, 2 W.

Frankenhöhe, Hohenecker Höhe, Aisch-Zuflüsse.

7 Teilnehmer, Leitung Herrmann Weiß.

9) Gasthaus Brückkanal (12.09. – 6633/1), 25 N, 52 V.

2 Deponie-Standorte (Bauschutt-Deponie, ICE-Trasse).

7 Teilnehmer, Leitung Peter Reger.

10) Pettenhofen (20.09. – 6635/1), 8 N, 41 V, 2 W.

Grafenbucher Forst.

8 Teilnehmer, 10 Gäste, Leitung Wolfgang Troeder.

Veranstaltung im „Haus am Habsberg“, Umweltbildungszentrum des Landkreises Neumarkt i. d. OPf. mit Dr. Willy Zahlheimer, Regierung von Niederbayern, siehe Kasten bei „Weitere Veranstaltungen“

11) Pegnitz (26.09. – 6235/1), 20 N, 56 V, 1 W.

Pegnitz-Alb und Abraumhalden des ehemaligen Erzbergwerks.

8 Teilnehmer, Leitung Alfred Bröckel.

12) DorfKemmathen (10.10. – 6928/2), 33 N, 105 V, 4 W.

Dinkelsbühler Hügelland, Hesselberg-Liasplatten, Hesselberg-Umland.

10 Teilnehmer, Leitung Johannes Wagenknecht.

Weitere Veranstaltungen und Exkursionen:

A) Hechlingen (13.06. – 7030/1), Gemeinschaftsexkursion des VFR mit ARGE Flora Nordschwaben und Dr. Wolfgang Lippert, Gröbenzell. Kartierung eines unbearbeiteten Gebietes zwischen Nordschwaben und dem Regnitzgebiet.

Scheckenmühle und Steinerner Rinne, Efferberg Westseite, Katharinenkapelle, Roter Berg.

Protokoll (1/16-Raster) bei Adler.

12 Teilnehmer, Leitung Adler/Fürnrohr.



Abb.9: Exkursion Hechlingen 13.6.09 Teilnehmer bei der Mittagsrast am Katharinenberg

Foto: F. Fürnrohr

B) Emtmannsberg und Schlehenberg (25.07. – 6135/2 und 6035/4), Gemeinschaftsexkursion VFN und VFR, Gattung *Rubus*.

Forst Thiergarten, Roter Main, Schlehenberg, Hühl. 17 *Rubus*-Sippen kartiert. Neufund von *Rubus albiflorus* Boul. & Luc. für das Kartierungsgebiet Nordostbayern (siehe Beitrag FÜRNRÖHR: Die Weißblütige Brombeere S. 59-60.

14 Teilnehmer, Leitung Alfred Bröckel.

Am 20. September (2009) hielt im Rahmen unseres Jahresprogramms, auch in Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband Neumarkt und als BayernTour Natur-Veranstaltung, Herr **Dr. Willy Zahlheimer**, Regierungsdirektor an der Regierung von Niederbayern, einen Vortrag über das Thema: „**Autochthones Pflanz- und Saatgut – ein elementarer Beitrag zur Bewahrung der (indigenen) Artenvielfalt**“. Das Umweltbildungszentrum „Haus am Habsberg“ des Landkreises Neumarkt bot dafür die geeigneten Räumlichkeiten.

Die Beschränkung auf heimische Holzgewächse, Gräser und Kräuter bei Begrünungsmaßnahmen in der freien Landschaft sei heute Standard, doch genüge dies nicht, so der Referent: „Wir haben uns international verpflichtet, auch die innerartliche Vielfalt sowie die genetische Eigenart und Bandbreite der regionalen Pflanzenpopulationen zu sichern. Diese aber werden nicht nur durch deren Schrumpfen bedroht, sondern ebenso durch massenhaft ausgebrachtes Pflanzenmaterial fremder Herkünfte der heimischen Arten.“

Die Brisanz dieser Problematik berührt uns Floristen und Kartierer elementar, da wir uns doch unserer Florenwelt in besonderer Weise verpflichtet fühlen und Wochenende für Wochenende unsere Zeit dafür opfern.

Laut Zahlheimer können und müssen wir die Bedrohung unserer biologischen Vielfalt auch dadurch entschärfen, dass wir für Straßenbegleitflächen, wasserbauliche Anlagen, Ausgleichs- und Entwicklungsflächen ausschließlich Saat- und Pflanzgut verwenden, das sich von Wildpflanzen unseres Raumes herleitet (autochthones Material). Nach welchen Grundsätzen dies bei Gehölzen sowie krautigen Pflanzen geschehen soll, haben schon vor Jahren einschlägige bayerische Arbeitsgruppen formuliert. Der Referent stellte auch die verschiedenen Möglichkeiten geeigneter Begrünungsmethoden vor, vom im Gemeindebereich gewonnenen Samen-„Naturgemisch“ bis zu autochthonen Saatgutmischungen für bestimmte Herkunftsregionen. Die Empfehlungen sind nicht nur für Naturschützer und für professionelle Landschaftsplaner und –gestalter, sondern auch für den Gartenbesitzer bedenkenswert und beachtenswert.

Über die nachstehend aufgeführten Internet-Adressen können Fachinformationen eingesehen und teilweise auch heruntergeladen werden:

www.regierung.niederbayern.bayern.de ; dort „Wir für Sie“ → Umwelt → Sachgebiet 51 → Fachinformationen

www.stmug.bayern.de/umwelt/naturschutz/autochthon/index.htm

Dort auch Druckversionen der einschlägigen Artikel.

Siehe auch einige Ausführungen auf der Seite www.flora-niederbayern.de

Vorschau Exkursionen 2010

Auch im Jahre 2010 führen wir unsere Gelände-Arbeit mit einem vielseitigen Exkursionsprogramm fort.

Unsere Exkursionen beginnen immer um **10 Uhr** und finden grundsätzlich bei jeder Witterung statt (abgesehen von der 1. Exkursion, s. u.). Ein Betreuer ist immer anwesend. **Gäste sind stets sehr herzlich willkommen.**

- 1) **Sa 27. März**, TK-6330/4 Ühlfeld, **TP**: Mitteldorf bei Weisendorf Lkrs. ERH, Schwerpunkte *Diphysastrum* und *Viola* (entfällt bei Schnee).
- 2) **Sa 08. Mai**, TK-7030/1 Wolferstadt, **TP**: Sportplatz am Hahnenkamm-See (Nordseite) südlich Hechlingen bei Heidenheim, Kartierungsexkursion mit ARGE Flora Nordschwaben.
- 3) **Sa, 22. Mai**, TK-6729/2 Ansbach Süd, **TP**: Steinbach südwestlich Ansbach, Rezatbrücke, Kartierungsexkursion (Siedlungs- und Gewerbegebiete, Bahngelände).
- 4) **Sa, 05. Juni**, TK-6234/2 Pottenstein, **TP**: Prüllsbirkig K östlich Pottenstein, Kartierungsexkursion (Magerrasen).
- 5) **Sa, 19. Juni**, TK-6328/3 Scheinfeld, **TP**: Fischhof OM südöstlich Dornheim bei Markt Einersheim, Kartierungsexkursion (Limpurger Forst).
- 6) **Sa 26. Juni**, TK-6432/3 Erlangen-Süd, **TP**: Raststätte Tennenlohe, Projekt Falknershügel (1).
- 7) **Sa 03. Juli**, TK-6733/1 Allersberg, **TP**: Pruppach OM südwestlich Pyrbaum. Kartierungsexkursion, BayernTour-Natur (Finsterbach, Sanddünen).
- 8) **Sa 17. Juli**, TK-6129/3 Burgwindheim, **TP**: Mittelsteinach OM südöstlich Ebrach im Steigerwald, Kartierungsexkursion (WinkelhoferForst).
- 9) **Sa 18. September**, TK-6432/3 Erlangen-Süd, **TP**: Raststätte Tennenlohe, Projekt Falknershügel (2).
- 10) **Sa, 25. September**, TK-6929/4 Wassertrüdingen, **TP**: Auhausen K südlich Wassertrüdingen, Kartierungsexkursion (Weiherketten, Wörnitzgrund).
- 11) **Sa 09. Oktober**, TK-6727/4 Schillingsfürst, **TP**: Dorfgütingen K nördlich Feuchtwangen, Kartierungsexkursion.

Weitere Informationen zu den Exkursionen finden Sie unter **www.regnitzflora.de** und im Einladungsschreiben zur Mitgliederversammlung. Diese findet am Sa. 20. März 2010 im Gasthof Meisel in Kalchreuth statt.

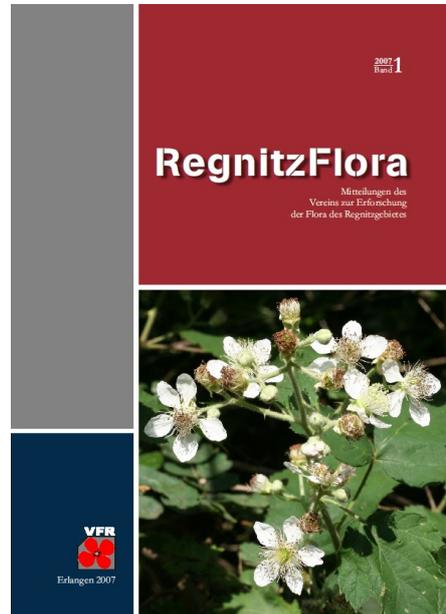
Bisher erschienen:

Band 1/2007 - leider vergriffen, den gesamten Inhalt finden Sie aber unter
http://www.regnitzflora.de/band1_2007.html

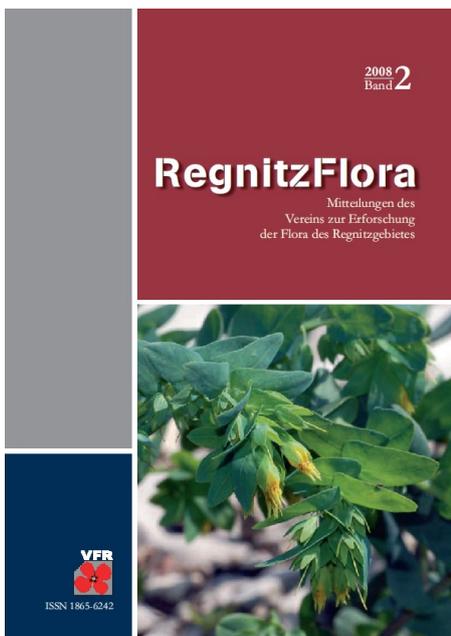
- SEMIG, W.: Zum 80. Geburtstag von Dr. Karl Gatterer
- SIGL, J.: Zur Verbreitung und Vergesellschaftung der Weißen Segge (*Carex alba*) in Bayern, insbesondere in dessen nördlichem Teil
- FÜRNROHR, F. und A. Heimstädt: Die Weißblütige Brombeere (*Rubus albiflorus*) im Regnitzgebiet
- EITEL, M., G. TREIBER & W. WELSS: Der Kies-Dünnschwengel (*Micropyrum tenellum*, Poaceae) nach über 100 Jahren wieder in Deutschland und neu für Bayern
- O'CONNOR, E.: *Elatine alsinastrum*, der Quirl-Tännel, Wiederfund im Kartenblatt 6330 Ühlfeld im Jahr 2006
- WAGENKNECHT, J.: Hohler Lerchensporn (*Corydalis cava*), Mittlerer Lerchensporn (*C. intermedia*) und Gefingerter Lerchensporn (*C. solida*) auf engstem Raum nebeneinander
- FÜRNROHR, F. & R. HÖCKER: Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Regnitzgebiet seit 2002

Rezensionen

Berichte aus dem Vereinsleben



Band 2/2008



- TREPESCH, C. & J. WAGENKNECHT: Die Kleine Wachsblume (*Cerinth minor*) im Regnitzgebiet
- SIGL, J.: Die Plattährige Trespe (*Bromus carinatus*) im Gebiet der Regnitzflora
- HÖCKER, R.: *Centaurea nigra* subsp. *nemoralis* (Hain-Flockenblume) – Verbreitunginseln in Nordbayern
- WELSS, W., P. REGER & W. NEZADAL: Zur Verbreitung von *Centaurea stoebe* subsp. *stoebe* und *Centaurea stoebe* subsp. *australis* (Asteraceae) im Nürnberger Becken
- FÜRNROHR, F.: Sommergrüne Brombeeren (*Rubus* subgenus *Rubus* subsectio *Rubus*) im Regnitzgebiet
- FÜRNROHR, F. & H. HOFFMANN: 5 Jahre Kartierungsfortschritte im Regnitzgebiet (I)
- FÜRNROHR, F.: Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Regnitzgebiet seit 2002

WOLF, S.: Gundermann und Gunderfrau - ein Märchen

Rezensionen

Berichte aus dem Vereinsleben